
Steuer- und Transfersysteme im internationalen Vergleich (III)*

Kurt Kratena

1. Einleitung

In der Gliederung des öffentlichen Sektors laut SNA ist das Einkommenskonto der Ausgangspunkt für eine Analyse von Steuern und Transfers. Die Gesamtausgaben enthalten neben dem öffentlichen Konsum und den Zinszahlungen hauptsächlich Transferzahlungen. Diese könnte man in einer groben Gliederung in Subventionen, Transfers der Sozialversicherung („Social security benefits“ lt. OECD) und sonstige Sozialtransfers („Social assistance grants“ sowie „Unfunded employee pensions and welfare benefits“ lt. OECD) unterteilen. Auf der Einnahmenseite kann man in einer ersten Annäherung indirekte und direkte Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträge unterscheiden. Damit kann zunächst ein Vergleich der Struktur verschiedener Steuer- und Transfersysteme angestellt werden, der die Bedeutung dieser Komponenten auf der Ausgaben- und Einnahmenseite zeigt.

Die Untersuchung über Transfer- und Steuersysteme kann als Teil der Fragestellung nach den Allokationswirkungen des öffentlichen Sektors gesehen werden, wie sie z. B. bei Nowotny (1987) dargestellt ist (1).

Beim öffentlichen Konsum ergibt sich die Allokationswirkung direkt über die öffentliche Erstellung von Leistungen. Bei Transfers und Steuern erfolgt der Effekt indirekt über die Beeinflussung der Einkommen und durch Anreize, meist über eine Veränderung der relativen Preise. Die Allokationswirkung ist daher, wie Nowotny (1987) ausführt, analy-

*) Es handelt sich um den dritten und letzten Teil einer Artikelserie zum internationalen Vergleich des öffentlichen Sektors. Teil I ist in *Wirtschaft und Gesellschaft* 2/1992 erschienen, Teil II in *Wirtschaft und Gesellschaft* 3/1992.